

BAYERISCHER JUGENDRING

Jugendarbeit in Bayern



Inhalt

Der BJR stellt sich vor... ___	3
Ziele ___	5
Prinzipien ___	5
Rechtsform ___	6
Mitglieder ___	6
Struktur ___	8
Gremien ___	9
Akteure und Angebote ___	11
Unterstützung ___	11
Internationales Netzwerk ___	12
Geschäftsstelle ___	13
Einrichtungen ___	14
Öffentliche Aufgaben ___	15
Förderung ___	16
Programme ___	17
Projekte ___	18
Impressum ___	19



Der BJR stellt sich vor ...

Der Bayerische Jugendring (BJR) ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände, -gemeinschaften und -initiativen in Bayern. Mit den 103 Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen ist er in ganz Bayern vertreten.

Mehr als zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Bayern nutzen und gestalten Angebote und Einrichtungen der Jugendarbeit. Junge, engagierte Menschen erfahren Selbstständigkeit, Akzeptanz und Wertschätzung. Und sie gestalten damit ihre Zukunft. •





Ziele

Der BJR setzt sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Bayern ein. Mit den Mitteln der Jugendarbeit und -politik vertritt er die Belange aller jungen Menschen im Freistaat.

Bedürfnisse und Probleme von Kindern und Jugendlichen kommuniziert der BJR im Dialog mit der Gesellschaft. Dazu arbeitet er mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen zusammen. •

Prinzipien

Alle Mitglieder des BJR eint ein gemeinsames Grundverständnis für die Prinzipien der Jugendarbeit: freiwillig, ehrenamtlich, selbstorganisiert und demokratisch. Auf dieser Basis gestalten Jugendorganisationen in Eigenverantwortung wesentliche Rahmenbedingungen der Jugendarbeit.

Seit seiner Gründung im Jahr 1947 realisiert der BJR in Bayern eine bundesweit einmalige Form der Partizipation: Von Jugendorganisationen gewählte Gremien befassen sich mit Aufgaben, die in anderen Bundesländern von staatlichen Behörden ausgeführt werden.

Für den Bereich der Jugendarbeit sind dem BJR durch Rechtsverordnung seit 1993 alle wesentlichen Aufgaben eines Landesjugendamts nach § 85 Abs. 2 SGB VIII übertragen worden. •

Rechtsform

Der BJR ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Jugendorganisationen. Er ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Bayern und als Körperschaft des öffentlichen Rechts auch in erheblichem Umfang mit öffentlichen Aufgaben beauftragt. Maßgebend für sein Handeln ist die Satzung des BJR.

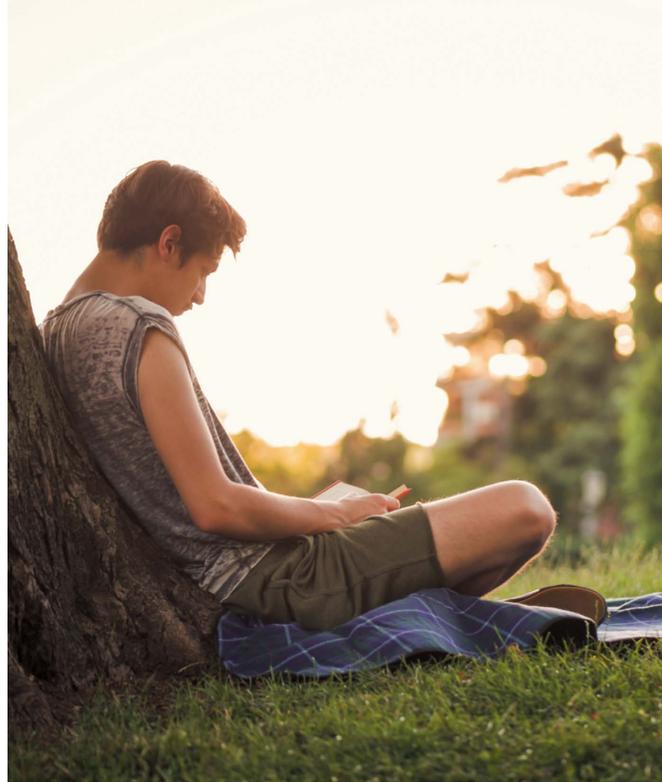
Rechtliche Grundlage ist das Achte Buch des Sozialgesetzbuchs (SGB VIII) und das dazugehörige Bayerische Ausführungsgesetz (AGSG). Finanziert wird der BJR überwiegend aus öffentlichen Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms des Freistaats Bayern. •

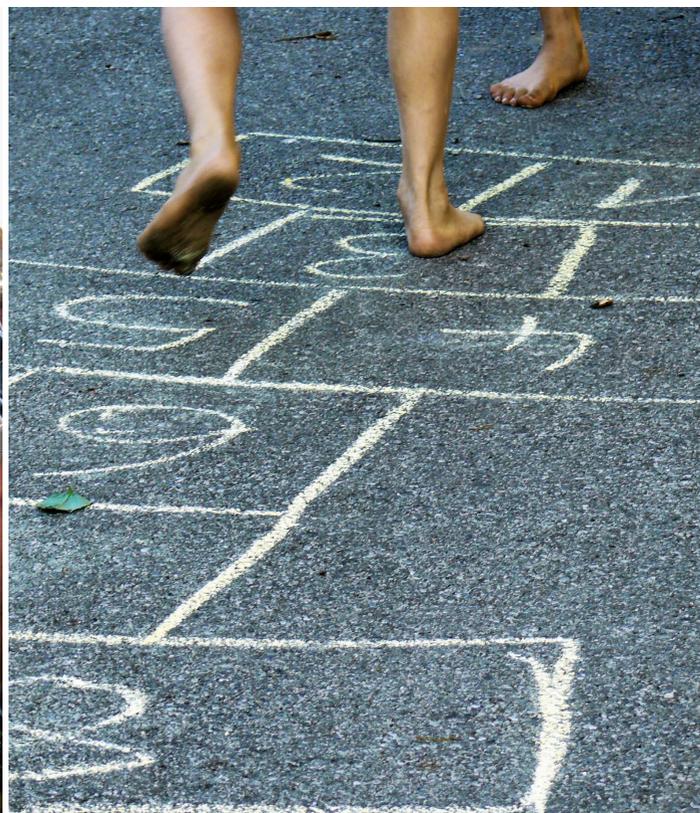
Mitglieder

Der BJR wirkt durch das Engagement seiner Mitgliedsorganisationen – Jugendverbände, -gemeinschaften und -initiativen – in demokratischen Gremien auf allen Ebenen. Denn die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen erfüllen die Jugendarbeit in Bayern mit Leben.

Seine Mitglieder bringen das große Spektrum jugendlichen Engagements zum Ausdruck. Konfessionelle, ökologische und kulturelle Verbände sind ebenso vertreten wie Sport- oder Pfadfinderverbände. Derzeit sind 32 landesweite, 39 regional tätige Jugendverbände und 346 örtliche Jugendorganisationen im BJR aktiv.

Über verbandsspezifische Prägungen hinaus verbindet die Mitglieder ein gemeinsames Ziel: Junge Menschen wollen am politischen Willensbildungsprozess mitwirken und damit ihre Zukunft gestalten und sichern. •





Struktur

Die Idee von demokratischer Teilhabe und Interessenvertretung bildet der BJR in seiner Struktur ab. Selbstorganisiert und demokratisch arbeiten gewählte Delegierte in den Vollversammlungen der 96 Stadt- und Kreisjugendringe, in den Bezirksausschüssen der sieben Bezirksjugendringe bis hin zur Landesebene im Hauptausschuss und Landesvorstand mit.

Vertreter/-innen der Jugendverbände sind in den jeweiligen Gremien auf allen Ebenen beteiligt und entscheiden über die richtungweisenden Grundlinien von Jugendarbeit und -politik. •



Gremien

Die Organe des BJR – Hauptausschuss, Landesvorstand und deren Kommissionen, Ausschüsse und Beiräte – befassen sich mit Grundsatzfragen zur Gesamtorganisation. Sie treffen, nach entsprechender Meinungsbildung und Beteiligung betroffener Zielgruppen, strategische und jugendpolitische Entscheidungen.

Der Hauptausschuss ist das höchste Gremium des BJR. Er diskutiert über grundlegende Fragen und Belange von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Die Delegierten beschließen die landesweiten Leitlinien und den Haushalt des BJR. Alle zwei Jahre wählen sie die neun Mitglieder des Landesvorstands, darunter auch den Präsidenten bzw. die Präsidentin des BJR. •





Akteure und Angebote

Aus der Vielfalt an Themen, Trägern und Formen der Jugendarbeit heraus hat der BJR ein feinmaschiges Netzwerk aufgebaut: Den Dienstleister für die Jugendarbeit in Bayern nutzen die Fachkräfte in den Jugendverbänden und -ringen sowie aus der Kommunalen und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendämter, die Jugendbildungsstätten und -informationszentren. Sie sind die Akteure der Jugendarbeit auf allen Ebenen, für sie bieten die BJR-Mitarbeitenden ihre Leistungen an, mit ihnen allen stehen sie kontinuierlich im Dialog: bei Tagungen, Beratungsgesprächen vor Ort und in Arbeitsgruppen.

Der BJR hilft beispielsweise beim Beantragen und bei der Abwicklung von Zuschüssen aus dem Kinder- und Jugendprogramm des Freistaats. Er entwickelt Förderrichtlinien. Er informiert über Drittmittel, konzipiert Modellprojekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit und erprobt neue Methoden. Er berät Träger der internationalen Jugendarbeit und realisiert den internationalen Schüler- und Jugendaustausch.

Die Geschäftsstelle des BJR ist der Anlaufpunkt für alle Fragen rund um Jugendarbeit. Ihre Mitarbeiter/-innen helfen mit Rat und Tat, wenn es etwa darum geht, einen Jugendtreff barrierefrei umzubauen, ein Projekt in Kooperation mit einer Schule anzustoßen oder Unterstützung bei der Realisierung von Jugendleiter/-innenausbildungen zu erhalten. •

Unterstützung

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist mit ihren Angeboten und Dienstleistungen ein integrativer Bestandteil der gesellschaftlichen Infrastruktur von Städten und Gemeinden. In Jugendzentren, -freizeitstätten und -treffs leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und zur Prävention von Problemlagen.

Streetwork/Mobile Jugendarbeit ist in diesem Kontext eine eigenständige Arbeitsform. Sie spricht junge Menschen an, die durch andere Angebote der Jugendarbeit nicht oder unzureichend erreicht werden und deren Lebenswirklichkeit oft durch soziale Benachteiligung und Stigmatisierungen gekennzeichnet wird.

Eine weitere Sonderform der Offenen Arbeit sind die Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze, die sich mit ihren eher erlebnispädagogischen Arbeitsformen vor allem an Kinder und Städte richten.

Gemeinden, Städte, Kreise und Bezirke tragen mit finanziellen Mitteln und fachlicher Gestaltung zu einer gelingenden Jugendarbeit bei. Der BJR berät bei Fragen zur Jugendhilfeplanung, zum Jugendschutz und zur Förderung der Jugendarbeit in ihrem Wirkungskreis, etwa bei Bildungs- und Freizeitmaßnahmen, bei der Grundförderung der Jugendverbände und -ringe und deren Projekten. Fortbildungsangebote, Informationen und Materialien bietet der BJR für Kommunale Jugendpfleger/-innen und Jugendbeauftragte in den Gemeinden. •



Internationales Netzwerk

Weit über Bayerns und Deutschlands Grenzen hinaus reichen die internationalen Partnerschaften und Kooperationen des BJR. Sie folgen dem Leitmotiv, dass der interkulturelle Austausch der Völkerverständigung und dem Frieden dient – und damit die Voraussetzung schafft für einen welt-offenen und warmherzigen Umgang miteinander.

Internationalität zeichnet die Jugendarbeit des BJR aus. Dementsprechend setzt er sich für eine Vernetzung der europäischen Jugendarbeit ein, entwickelt die jugendpolitische Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im Ausland und knüpft neue erdumspannende Kontakte.

Eine tragende Säule der internationalen Arbeit mit Jugendlichen ist der individuelle Schüleraustausch auf Gegenseitigkeit, bei dem Jugendliche für zwei bis drei Monate bei Gastfamilien im Ausland leben. Für die Jugendarbeit in Bayern vermittelt der BJR darüber hinaus Kontakte, schafft dauerhafte Strukturen für den Austausch und begleitet internationale Jugendbegegnungen, etwa zwischen israelischen, polnischen, französischen und bayerischen Jugendlichen. •



Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle in München ist die fachliche und organisatorische Servicestelle der Jugendarbeit in Bayern. Die Mitarbeiter/-innen informieren, unterstützen und beraten die Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe sowie die Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen und Fachkräfte der Jugendarbeit in Bayern.

Die 103 Gliederungen des BJR berät und betreut die Geschäftsstelle fachlich und organisatorisch, unter anderem bei Personal-, Rechts- und Haushaltsfragen. Durch die Fachberatung, Serviceleistungen und Rahmenvereinbarungen trägt die Geschäftsstelle dazu bei, dass Jugendringe ihre Arbeit für junge Menschen sicher und qualifiziert leisten können. •

Einrichtungen

Das *Institut für Jugendarbeit* in Gauting ist die zentrale Fortbildungseinrichtung des BJR. Das Programm des Instituts greift den Bedarf an Qualifizierung, Qualitätssicherung und Weiterbildung in der Jugendarbeit auf und stellt ein breites Angebot an Tagungen, Seminaren und berufsbegleitenden Zusatzausbildungen zur Verfügung.

Das *Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem* mit Sitz in Regensburg fördert Jugendbegegnungen und Fachkräftemaßnahmen mit der Tschechischen Republik. Auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen dem Bund, dem Land Bayern und dem Land Sachsen ist der BJR Träger von Tandem. •



Öffentliche Aufgaben

Für den Bereich der Jugendarbeit erfüllt der BJR die Aufgaben eines überörtlichen Trägers, d.h. eines Landesjugendamts. Hierzu gehören insbesondere die Fach- und Rechtsberatung der Jugendämter, der freien Träger der Jugendarbeit und der jeweiligen Fachkräfte sowie die Entwicklung von Empfehlungen.

Außerdem ist der BJR beauftragt, die Jugendarbeit im Sinne des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung finanziell zu fördern und die Angebote im internationalen Schüleraustausch zu realisieren und weiterzuentwickeln. Der BJR qualifiziert und berät Fachkräfte der Kommunalen und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und wirkt bei der öffentlichen Anerkennung freier Träger der Jugendarbeit mit. •



Förderung

Jugendliche brauchen Freiräume und Beteiligungschancen, um für sich Lebensentwürfe entwickeln und Möglichkeiten ausloten zu können. Außerschulische Bildungsangebote, Jugendtreffs und -übernachtungshäuser, internationale Begegnungen, die Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiter/-innen, schulbezogene Jugendarbeit und Projekte zur Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit – sie gibt es nicht zum Nulltarif. All dies sind jedoch notwendige Investitionen in die Zukunft junger Menschen, die die Verantwortungsträger/-innen von morgen sind.

Der BJR fördert in vielfältigen Programmen die Jugendarbeit in Bayern aus öffentlichen Mitteln. Er entwickelt hierzu auch Förderrichtlinien und berät zu den Vergabemöglichkeiten. •



Programme

Der BJR kümmert sich um die Fragen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen in Bayern. Er setzt sich dafür ein, dass

- …❖ möglichst viele junge Menschen dauerhaft und nachhaltig unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten
- …❖ freier Zugang zu Bildung, Teilhabechancen und der Ausgleich von Benachteiligungen gesichert werden
- …❖ die Jugendorganisationen sich interkulturell öffnen und junge Menschen mit Migrationshintergrund besser integrieren
- …❖ Einrichtungen der Jugendarbeit als Orte und Gelegenheiten des informellen Lernens und der Verantwortungsübernahme bedarfsgerecht vorhanden sind
- …❖ ehrenamtliche Jugendleiter/-innen durch eine intensive Aus- und Fortbildung auf ihre Aufgaben in der Jugendarbeit gut vorbereitet sind
- …❖ Begegnungen im Rahmen der internationalen Jugendarbeit den interkulturellen Austausch fördern und der individuellen Persönlichkeitsentwicklung dienen



www.bjr.de/themen



Projekte

- ❖ Ehrenamt ____ Juleica für alle! Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendleiterinnen und Jugendleiter
- ❖ Integration ____ Go together – Partizipation, Integration und interkulturelle Öffnung
- ❖ Jugendarbeit und Schule ____ Schulbezogene Jugendarbeit
- ❖ Medienkompetenz/aktive Medienarbeit ____ KIFINALE/JUFINALE – das Festival des jungen bayerischen Films
- ❖ Ökologie und Nachhaltigkeit ____ Leuchtturmprojekte
- ❖ Präventiver Jugendschutz ____ Check's ab – Prävention von Alkoholmissbrauch
- ❖ Prävention sexueller Gewalt ____ Prätect
- ❖ Zivilgesellschaft ____ Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)



Impressum

Herausgeber

Bayerischer Jugendring K.d.ö.R.
vertreten durch den 1. Präsidenten
Matthias Fack

Anschrift

Herzog-Heinrich-Str. 7
80336 München
tel 089/51458-0
fax 089/51458-88
info@bjr.de
www.bjr.de

Konzeption/Redaktion

Cornelia Freund

Layout

Mellon Design GmbH, Augsburg

Druck

Senser Druck GmbH, Augsburg

Bildnachweis

Andreya, M. /DRK ____ s. 10
djo – Deutsche Jugend in Europa ____ s. 10
fotolia/Robert Kneschke ____ s. 12/13
istockphoto
AlexD75 ____ s. 6
franckreporter ____ Cover
Jugendfeuerwehr Bayern im LFV Bayern e.V. ____ s. 10
Leimeister, Thomas ____ s. 16
Mühlmann, Stefan ____ s. 7
Olah, Ludwig ____ s. 18/19
photocase
FOTOliziös ____ s. 17
freeday ____ s. 8/9
Juttaschnecke ____ s. 7
owny ____ s. 6
quilloo ____ s. 7
real-enrico ____ s. 4/5
Rike. ____ s. 2/3
truetype ____ s. 14/15
VCP Land Bayern ____ s. 10

Stand: Mai 2014

Artikel-Nr.: 2014-0509-000



juna versorgt Sie vier Mal im Jahr
mit Wissenswertem rund um die
Jugendarbeit in Bayern.

Bestellen Sie jetzt ein Abonnement
und erhalten Sie die juna bequem
per Post. ➔ www.juna.bjr.de



Bayerischer Jugendring
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München

tel 089/51458-0
fax 089/51458-88
info@bjr.de
www.bjr.de



*Bayerischer
Jugendring*

